

Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 8 (1932-1933)
Heft: 2

Rubrik: Kinderweisheit : lustige Aussprüche von Kindern

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kinderweisheit

Lustige Aussprüche von Kindern



Alle unsere Leser sind freundlich gebeten, uns kluge und lustige Aussprüche von Kindern einzusenden. Die besten werden gedruckt und honoriert. Aber es müssen selbstgehörte Aussprüche sein. Beiträge, denen kein Rückporto beiliegt, können nicht zurückgeschickt werden.

Rosmarieli (5 Jahre) isst schrecklich gern Datteln. Welche Freude, als es zum Geburtstag eine ganze Tüte davon erhält! Sofort bietet es seiner Herzensfreundin Heidi (9 Jahre) welche an mit folgenden Worten: «Sä da, Heidi, nimm nume soviel d'wotscht!» Jedoch als Heidi strahlend zugreifen will, fügt die Kleine blitzschnell hinzu: «Aber gäll, nöd meh als eis!»

C. S. in W.

Wir sitzen diese letzte Woche beim Abendbrot und besprechen das kommende Klausenrennen und ob wir dasselbe besuchen wollen. Plötzlich fragt unsere kleine Heidi: «Was isch das, das Renne, sy das „Samiklaus“, wo renne?»

E. G. L. in B.

Der kleine Karlchen läuft lustig auf dem Randstein die Strasse hinunter. In der entgegengesetzten Richtung kommt eine ältere Dame ebenfalls auf dem Randstein die Strasse hinaufgegangen. Beide stossen aufeinander und niemand von ihnen will ausweichen, wobei die Dame erobst dem Kleinen sagt: «Kasch nit rächts uswyche?» Karl antwortet verlegen: «Mär sind doch no lang kei Auto!»

P. M. in H.

Meine kleine Schwester hat sich von der Hand des Vaters verloren und irrt auf dem Jahrmarkt herum. Sie sucht weinend den Papa und fragt die ihr Begegnenden: «Händ Sie nöd en Ma gseh ohni e chlys Maiteli?»

J. H., St. G.

Mein Sohn ging jüngst, von einer Reitstunde heimkehrend, in Knickerbockerhosen und Reitstiefeln durch unser Städtchen. Da hörte er, an einer Frau mit ihrem Töchterchen vorbeigehend, letzteres seine Mutter fragen: «Du, Muetter, isch das jetzt so en dumme August?»

A. A. in F.

Da meine Frau für einen Tag verreist ist, bin ich als Vater Küchenchef und bereite so auch unser Nachtessen zu. Es gibt Risotto und etwas Salami. Der Kleinen schmeckt dies vorzüglich.

Wie sie sieht, dass der letzte Resten Salami bald aufgezehrt ist, meint sie zu mir: «So, Vati, jetz wär's denn aber wider emol Zyt, dass der Salamichlaus zue-n-is chämi, länger chömmer gwüss nümme warte!»

C. C. in Chur.

Mein Aeltester, ein Bub von 6 Jahren, fragt mich, was «verzeihen» sei, ich erkläre es ihm und seinem kleinen Bruder, und abends beim Essen lässt Papa sich dieses Wort noch einmal erklären. Als es der Aelteste nicht genau erklären kann, wird Ortwin gefragt, und seine Antwort lautet: «Wenn wir böse gewesen sind und Papa hat uns bestraft und wir sind dann wieder lieb, dann verzeihen wir dem Papa.»

Frau A. M. in B.